

Inhalt

Geleitwort von Hans Wagner	5
Vorwort	7
Stimmen zur Technik	14

EINFÜHRUNG

1. Die anthropologische Frage und die Kybernetik	17
Integrale Anthropologie 17 – Universal-Kybernetik 18 – Anthropologie und Kybernetik 20	
2. Die kybernetischen Systeme	22
Die Kybernetik und ihre Teilgebiete 22 – Regelkreise, Beispiele aus verschiedenen Gebieten 23 – Arten von Regelprozessen 28 – Regelkreis-Kombinationen 29 – Regelkreise und adaptive kybernetische Systeme 31 – Praktische und theoretische kybernetische Systeme 33 – Der werttheoretische und normative Aspekt 35	

GEDANKEN ÜBER EINE INTEGRALE ANTHROPOLOGIE UND IHRE BEZIEHUNGEN ZUR KYBERNETIK – PÄDAGOGISCHE FOLGERUNGEN

3. Pädagogische Vorbemerkungen	38
Von den Zielen einer anthropologischen Besinnung 38 – Überforderung des Jugendlichen durch die Anthropologie? 41 – Unverantwortliche didaktisch-methodische Vereinfachung der Probleme? 43 – Die Anthropologie in kategorialer Sicht 43	

A. Die Wirklichkeit der Natur

4. Kybernetik und Mensch in der anorganischen Welt	45
Die anorganische Natur und die Maschinen; ihre teleologische Interpretation 45 – Der Mensch 48	
5. Kybernetik und Mensch im Reich des Biologischen	48
Kategoriale Nova im Organischen und die physikalischen Systeme 48 – Die biologische Verhaltensforschung 52 – Materie und Bewußtsein 54 – Der Mensch als biologischer Organismus und die Maschinen 55	

B. Die seelisch-geistige Welt

6. Das Rangverhältnis zwischen den geistigen Akten des Menschen und den kybernetischen Systemen	60
Die kategoriale Eigenständigkeit von Mathematik und Logik 60 – Beispiele der physikalischen Nachbildung logischer Verknüpfungen 62 – Über atheoretische Werte und Normen 64 – Der personale Geist 66 –	

Die Maschinen als objektivierter Geist und ihr Verhältnis zum personalen Geist auf dem Gebiet des Theoretischen 67 – Die Projektion atheoretischer Sinngehalte auf die theoretische Ebene 69 – Das Rangverhältnis zwischen Mensch und Apparat bei der versuchten physikalischen Nachbildung des Atheoretischen 72 – Rückblickende Betrachtung über einige Einseitigkeiten aus dem kybernetischen Physikalismus 73 – Von der Umdeutung unseres Sprachgutes in der Kybernetik 76

7. Das ethische Problem und die Maschinen 80
 Vom Geflecht der Wertungen 80 – Von der ethischen Entscheidung 81 – Die Unentbehrlichkeit des polaren Denkens bei der Bewertung von Bekenntnissen und Entscheidungen 84 – Vom Wandel des Wertlebens und den wertschöpferischen Möglichkeiten des Menschen 87 – Eine Folgerung: Die Nichtvoraussagbarkeit von Entscheidungen im Einzelfall 91 – Der Mensch als Wertperson und das persönliche Ethos in ihrer Beziehung zu den Denkapparaten 92 – Das Gewissen 95
8. Von der Willensfreiheit 101
 Willensfreiheit – ein Problem für den Unterricht? 101 – Die verschiedenen naturphilosophischen Aspekte 102 – Kausalität und Freiheit bei Nicolai Hartmann 103 – Andere Versuche, den Determinismus zu überwinden 108 – Die psychologische Frage nach der Freiheit wovon? 110 – Die ethische Frage nach der Freiheit wozu? 112 – Der sog. Indeterminismus bestimmter physikalischer Apparate 115 – Die Notwendigkeit anthropologischer Selbstbeschränkung in der kybernetischen Wissenschaft 116

C. Das Reich des Transzendenten

9. Vom Denken, das die reale und ideale Welt überschreitet 118
 Verzicht auf ein transzendierendes Denken wegen seiner Unvollendbarkeit? 118 – Einige fundamentale Kategorien 121
10. Vom existentiellen Sein des Menschen 122
 Der Existentialismus als Philosophie der Innerlichkeit 123 – Sachliche und existentielle Wahrheiten 124 – Vertrauen 127 – Der Glaube 130 – Begegnung 131 – Ungeborgenheit und Geborgenheit 133
11. Ausblick auf den christlichen Glauben 135
 Das Jenseits 136 – Transparenz 139 – Divination 141 – Gnade 142 – Tätiger Glaube 144

ABSCHLUSS

12. Zusammenfassender Rückblick auf die Mehrdimensionalität des menschlichen Seins 146
- Literatur 150